

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1852

139 (15.6.1852)

Beilage zu Nr. 139 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 15. Juni 1852.



C.802. [3]2. Schwabenheimer Hof, Oberamts Heidelberg. Hofguts-Verpachtung.

Eingetretene Familienverhältnisse bestimmen den Unterzeichneten, sein bisher selbst betriebenes und im besten Zustande befindliches Hofgut auf dem Schwabenheimer Hofe, bestehend:

- in einem zweiflügeligen Wohnhaus mit geräumiger Hofstätte und den zur Bebauung des Guts erforderlichen Oekonomiegebäuden;
- in einem anstößenden großen Pflanzgarten;
- in einem Tagelöhnerhäuschen;
- in 115 Morgen Ackerfeld von guter Qualität und Ertragsfähigkeit,

auf einen mehrjährigen Zeitbestand von Lichtmess 1853 an wegzugeben.

Die Verpachtung findet am **Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr,** im **Wirthshaus zur Hofe** auf dem Schwabenheimer Hof statt, und es werden die Liebhaber hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß als Steigerer nur zugelassen werden, welche mit legalen Vermögenszeugnissen versehen und im Stande sind, eine Kaution von 1500 fl. zu stellen.

Schwabenheimer Hof, Oberamts Heidelberg, den 7. Juni 1852.

Peter Maß.



C.840. Redargemünd. Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden die unten bezeichneten Liegenschaften des Friedrich Fesselsbacher, Müller von hier,

Mittwoch, den 30. Juni 1. J., früh 9 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich zu Eigentum versteigert, und der endgiltige Zuschlag sogleich erteilt, wenn der Schätzungswert oder darüber geboten wird.

1. Eine zweiflügelige, von Stein erbaute Mahlmühle mit Wohnung, nebst einem zweiflügeligen Wohnhaus mit Stall und gewölbtem Keller, den dazu gehörigen Schweinfällen, und eine ganz neu von Stein erbaute einflügelige Delimühle in der Mühlgasse, einerseits Jakob Kolb, andererseits Marius Forber, an die Elsenzbach anstößend, taxirt zu **12,500 fl.**

2. 28 Ruthen 20 Fuß Allmendgarten am Mühlrain, neben sich selbst und Heinrich Strauß, in 2 Stücken, **104 fl.**

3. 1 Btr. 97 Ruth. Wiesen am Redar, neben Heinrich Strauß u. Jakob Dvewald's Erben, **300 fl.**

Summe **12,904 fl.**
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.
Redargemünd, den 9. Juni 1852.
Der Vollstreckungsbeamte: **Frey, Notar.**



C.792. [2]2. Rauenberg. Zwangs-Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bürger und Müllermeister Jakob Andreas Guterberger von Rauenberg die nachverzeichneten Liegenschaften am **Montag, den 28. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,** auf dem Gemeindehause zu Rauenberg wiederholt öffentlich versteigert, und es erfolgt der endgiltige Zuschlag, wenn der Schätzungswert nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

- 2 Morgen 1 Viertel 28 1/2 Ruthen Hofstätte, Wiesen und Gartenplatz unten im Dorf, worauf erbaut sind:
 - a) Ein zweiflügeliges Wohnhaus mit eingetragener Mahlmühle, Del- und Gyps-mühle, und Panzreibe;
 - b) zwei Scheuern;
 - c) Keller und Stallungen, einerseits Bach, andererseits Weg, Anschlag **15,000 fl.**

- 15 Ruthen Hausplatz unten im Dorf, mit einem zweiflügeligen Kellergebäude, neben Bach und selbst, **600 fl.**

- 3 Viertel 8 1/2 Ruthen Garten in den Aßelgärten, **500 fl.**

- 6 Morgen 2 Viertel 37 Ruth. Wiesen in 16 Stücken und verschiedenen Gewannen zerstreut liegend, Gesamtanschlag **3,060 fl.**

- 3 Morgen 1 Viertel 22 Ruth. Weinberg in 6 Stücken und verschiedenen Gewannen zerstreut liegend, Gesamtanschlag **1,020 fl.**

- 11 Morgen 3 Viertel 26 Ruth. Acker in 30 Stücken und verschiedenen Gewannen zerstreut liegend, Gesamtanschlag **3,805 fl.**

Summe **23,985 fl.**
Wiesloch, den 3. Juni 1852.
Der Vollstreckungsbeamte: **Sevin, Notar.**



C.883. Paslach. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Josef Rok von Steinach die aus der Josef Kreyer'schen Gantmasse herrührenden Liegenschaften am **Samstag, den 26. Juni d. J., Vorm. 9 Uhr,** im Adlerwirthshause in Steinach nochmals öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt.

Beschreibung der Liegenschaften:

- a) Ein Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Garten und dem Bürgerwalde;
- b) ca. 9 Sester 50 Ruthen Ackerfeld;
- c) ca. 6 1/2 Sester Wiesen;
- d) 1/2 Sester Acker, zusammen taxirt zu **1343 fl.**

Zugleich gilt diese Bekanntmachung für den, unbekannt wo, abwesenden Schuldner als Eröffnung.

Paslach, den 7. Juni 1852.
Der Vollstreckungsbeamte: **Sergler.**



C.866. [2]1. Nr. 322. Paslach. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Adlerwirth Merg'schen Gantmasse von hier gehörigen nachverzeichneten Liegenschaften, welche während der Ehe erworben wurden, **Mittwoch, den 14. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,** auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswert nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

- 1) Ein zweiflügeliges Gast- und Wohnhaus mit der Schildderechtigkeit zum Schwarzen Acker an der Hauptstraße;
- 2) ein zweiflügeliges Wohnhaus in der Kirchgasse, und
- 3) 1 Sester Garten, 1/2 Sester Acker, 5 1/2 Sester Berg- und 4 Sester Mattfeld, taxirt zu **17,234 fl.**

Die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Zugleich wird bemerkt, daß die zur Wirthschaft gehörigen Fahrnisse seiner Zeit in Klumpen auf Termine versteigert werden.

Paslach, den 3. Juni 1852.
Der Vollstreckungsbeamte: **Sergler.**

C.780. [3]2. Billingen. Versteigerungs-Ankündigung.

Dem Bierbrauer Joseph Hirt von hier werden die nachverzeichneten Liegenschaften am

Montag, den 5. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, im Rathhause dahier zufolge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert, als:

- 1) ein zweiflügeliges, von Stein erbautes Wohnhaus mit Bierbrauereieinrichtung in der Kirchstraße, und ein dahinter liegender Garten, geschätzt auf **2600 fl.**
- 2) ein Oekonomiegebäude hinter dem Wohnhaus, taxirt auf **475 fl.**
- 3) ein Kellergebäude an der Straße nach Unterfirnach, taxirt auf **1800 fl.**
- 4) ungefähr 12 Jauchert Ackerfeld in 13 Abtheilungen, taxirt zu **1630 fl.**
- 5) ungefähr 2 Mannsmatt Wiesen in 3 Parzellen, taxirt zu **1055 fl.**

Summa: **7560 fl.**
Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag geboten wird.

Billingen, den 4. Juni 1852.
Der Vollstreckungsbeamte: **C. Wasmser, Großh. Notar.**



C.690. [3]3. Donaueschingen. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Adlerwirth Friedrich Hieser in Allmendshofen nachverzeichnete Liegenschaften am **Samstag, den 26. Juni d. J., Mittags 1 Uhr,** auf dem dortigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn die Taxation oder darüber erlöset sein wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

- a) Ein zweiflügeliges, neu erbautes Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude zum Adler, oben im Ort, eine Viertelstunde von Donaueschingen entfernt, taxirt **200 fl.**
- b) 16 Ruthen Garten allda, taxirt **150 fl.**
- c) 2 Viertel 46 Ruthen Ackerfeld in 2 Abtheilungen, taxirt **160 fl.**
- d) 1 Morgen 66 Ruthen Wiesenfeld in 2 Abtheilungen, taxirt **300 fl.**

Donaueschingen, den 18. Mai 1852.
Notar **Hammetter.**



C.857. Wolfach. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden der Gantmasse des Valerian Rok von Oberwolfach die nachverzeichneten Liegenschaften **Montag, den 28. Juni 1852, Nachmittags 4 Uhr,** im Gemeindehause zu Oberwolfach zum zweiten Male öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswert nicht erreicht ist.

Beschreibung der Liegenschaften:

- a) Ein Bauernhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit einem Schweinfallgebäude, einer

Bach- und Waschküche, einem Speichergewölbe, nebst Keller und einem Leibgedingehause, sammt Hofstätte und Dungplatz;

- b) etwa 1 Mühle Garten, 48 Sester Ackerfeld, 50 Sester Wiesen, 350 Sester Heutfeld und 75 Morgen Wald, — zusammen ein geschlossenes Ganzes und das hinterste Hofgut im Tiefenbach bildend, angeschlagen **11,475 fl.**
- c) etwa 8 Morgen Wald, unten am Spitzkopf, das sogenannte Gemeinewaldes, angeschlagen **1,000 fl.**

Ganzer Anschlag **12,475 fl.**
Wolfach, den 8. Juni 1852.
Der Vollstreckungsbeamte: **J. Schlahter, Notar.**

C.856. Raftatt. Versteigerung des Kaufhauses zu Raftatt auf den Abbruch.

Die Stadtgemeinde Raftatt läßt am nächsten **Donnerstag, den 17. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,** das Kaufhaus bei der Badener Brücke auf den Abbruch versteigern.

Die Zusammenkunft ist im Gasthause zum Großbergog (Badhaus) und die Bedingungen liegen auf der Rathstanzel zur Einsicht bereit, werden aber auch vor Beginn der Versteigerung eröffnet.

Raftatt, den 11. Juni 1852.
Gemeinderath: **Sammer, vdt. Wilbenmann, Rathschreiber.**

C.880. [3]1. Nr. 3335. Bretten. Eichstämme-Versteigerung.

Mittwoch, den 23. Juni d. J., werden aus dem hiesigen Stadtwaldungen im Distrikt Großenwald **112 Eichstämme, zu Holländer-, Bau- und Nupholz tauglich,** öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist früh 7 Uhr am Pforzheimer Thor.

Bretten, den 11. Juni 1852.
Der Gemeinderath: **Groll.**

C.842. [2]2. Nr. 194. Weissenbach. Holzversteigerung.

Am **Samstag, den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr,** wird im Forsthaus zu Kaltenbrunn das Tannenholz auf dem Stock an den Meistbietenden versteigert, welches in der Waldabtheilung Kogbrunn im Wrotenauerthal zum Dieb angewiesen ist und beiläufig 800 Sägtlöge abwerfen wird.

Weissenbach, den 10. Juni 1852.
Großh. Bezirksforst Kaltenbrunn: **Bechmann.**

C.836. [3]2. Karlsruhe. (Brennholzlieferung.) Die Lieferung des Brennholzbedarfs Großherzoglicher Jolldirektion für den nächsten Winter, in ca. 36 Klaster vierstübigem Waldbuchholz bestehend, soll im Soumissionswege vergeben werden.

Liebhaber hiezu wollen ihre Angebote bis **Freitag, den 18. Juni d. J., Morgens 10 Uhr,** wo solche eröffnet werden, versiegelt, mit der Aufschrift „Brennholzlieferung“, bei der unterzeichneten Stelle einreichen, bei welcher auch vorher die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 11. Juni 1852.
Großh. Jolldirektions-Expedition: **Barck.**

C.640. [3]3. Nr. 2069. Ettlingen. (Monturerequisiten-Lieferung betr.)

In das diesseitige Monturmagazin werden für das Jahr 1853 nachbenannte Monturerequisiten angeschafft, als:

2,600	Paar lederen Handschuhe,
2,600	Dugend messingene Ordonnanzknöpfe Nr. 1,
267	kleine, messingene Armesknöpfe,
1,500	weiße Ordonnanzknöpfe Nr. 1,
100	gelbe Taillenknöpfe,
108	weiße ditto,
917	gelbe Compagnieknöpfe,
167	weiße Schwadronknöpfe,
6,250	schwarze Weintknöpfe,
250	weiße ditto,
570	Paar große Fasten,
15,000	mittlere Fasten,
13,000	kleine Fasten,
800	Stück schwarze Kalbfelle zu Reithosenleder,
3,400	Pfund Berg,
3,000	Elen grauer Drillich, 21 Zoll breit,
7,900	Kanevas, 27 1/2 Zoll breit,
50	Paar Epauillettes für Gendarmen.

Diese Gegenstände werden im Soumissionswege vergeben. — Zu Einreichung der Soumissionen ist **Donnerstag, der 1. Juli d. J.,** festgesetzt. — Muster und Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht und Kenntnissnahme bereit. Die Soumissionen sind schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „Soumission auf Monturerequisiten-Lieferung“ portofrei anher einzureichen. — Die Soumissions-Eröffnung geschieht **Nachmittags 2 Uhr** in Gegenwart der anwesenden Sou-

mittenten. — In den Soumissionen muß der Lieferungspreis mit Worten deutlich ausgedrückt und die Befähigung darin enthalten sein, daß von den Bedingungen und Mustern Kenntniß und Einsicht genommen worden. — Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinberäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Vermögen- und Vermögenszeugniß, oder die hohe Kriegs-Ministerial-Verfügung, die ihn davon befreit, beizulegen. — Soumissionen, welche nach der zur Eröffnung bestimmten Stunde eintreffen, oder welche eine Abweichung von den Lieferungsbedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt.

Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium wird vorbehalten.

Sämmtliche Gegenstände müssen bis **15. Januar 1853** geliefert sein.

Ettlingen, den 3. Juni 1852.
Großh. Montirungs-Kommissariat: **Walzenegger, Major.**

C.797. [3]2. Nr. 19,739. Staufen. (Aufforderung.) Lorenz Müller und Elisabeth Müller von Heitersheim sind ohne Staatsurlaubnis nach Amerika ausgewandert.

Dieselben werden aufgefordert, binnen drei Monaten sich dahier zu stellen und über die unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls das weiter Rechtliche gegen sie verfügt würde.

Staufen, den 4. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt: **Mesger.**

C.799. [3]2. Nr. 19,005. Staufen. (Aufforderung.) Johann Burgert von Obermünsterthal ist ohne Staatsurlaubnis nach Amerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, binnen 8 Wochen dahier zu erscheinen und sich über sein unerlaubtes Entfernen zu rechtfertigen, widrigenfalls das weiter Rechtliche gegen ihn verfügt würde.

Staufen, den 6. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt: **Mesger.**

C.855. Nr. 13,250. Adelsheim. (Aufforderung.) Schneidermeister Georg Michael Scheuermann und dessen Ehefrau von Zimmern haben sich heimlich von Haus entfernt und sollen nach Amerika ausgewandert sein. Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Monaten zu stellen und sich über ihr unerlaubtes Ausstreiten zu rechtfertigen, widrigenfalls sie des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die weitere gesetzliche Strafe verfallen werden.

Adelsheim, den 9. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt: **Linde mann.**

C.848. Nr. 13,075. Adelsheim. (Aufforderung.) Ziegler Andreas Veier, dessen Ehefrau Luise, geb. Bender; Ziegler Heinrich Veier alt und dessen Ehefrau Christine, geb. Feherbach, und Ziegler Heinrich Veier jung mit seiner Ehefrau Magdalena, geb. Schwab, sämtlich von Leibenstadt, haben sich mit ihren minderjährigen Kindern heimlich von Haus unter Umständen entfernt, welche vermuthen lassen, daß sie nach Amerika ausgewandert sind. Die genannten Personen werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Monaten zu stellen und sich über ihr unerlaubtes Ausstreiten zu rechtfertigen, widrigenfalls sie des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die weitere gesetzliche Strafe verfallen werden.

Adelsheim, den 9. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt: **Linde mann.**

C.852. [3]2. Nr. 19,809. Müllheim. (Eröffnung und Fahndung.) J. H. S. gegen Lämmle Meier und Meier Veier von Sulzburg, wegen Betrugs, hat das Großherzogliche Hofgericht des Oberkreises unterm 25. v. M., Nr. 2465/66, I. Sen., zu Recht erkannt:

„Lämmle Meier sei des Betrugs gegen Gläubiger durch Scheinveräußerung seines Fahrnisvermögens im ungefähren Betrage von 140 fl., und Meier Veier der Beihilfe zu diesem Verbrechen für schuldig zu erklären, deshalb der Erstere zu einer Kreisgefängnisstrafe von 9 Monaten, geschränkt durch 50 Tage mit Hungerkost und 18 Tage mit Dunkelarrest; der Letztere aber zu einer Kreisgefängnisstrafe von 6 Monaten, sozahn jeder von Beiden zur Tragung der Hälfte der Kosten des Strafverfahrens unter sammtverbindlicher Haftbarkeit für das Ganze, und in die Kosten der ihn betreffenden Urtheilsvollstreckung zu verfallen.“

Dies wird dem Lämmle Meier, der flüchtig ist, auf diesem Wege bekannt gemacht. Zugleich werden die Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf Lämmle Meier zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern. Müllheim, 11. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt. Lang, vdt. Roginger, Akt. jur.

C.804. [3]3. Nr. 8097. Karlsruhe. (Erkenntnis.) Mit Bezug auf die diesseitigen Aufforderungen vom 12. Januar und 19. März d. J. werden

Freund, Otto Runo Albert Konstantin, Rübber, Leopold Friedrich Ernst Johann, Welker, Ferdinand Christoph Kasimir Benedikt, welche nach ihren Loosnummern in der ordentlichen Kon- scription für 1852 zum Eintritt in den Kriegsdienst berufen sind und dieser Verpflichtung sich entzogen haben, als Rekrutäre erklärt, und sonach mit Vorbehalt ihrer persönlichen Befreiung auf ihr Ver- treten mit dem Verluste ihres Staatsbürgerrechts belegt und über denselben in eine Geldstrafe von 800 fl. verfallen.

Die Aufforderung gegen **Reichel, Friedrich Ferdinand Sebald Bern- hard,** wird zurückgenommen.

Karlsruhe, den 3. Juni 1852.
Großh. bad. Stadtm.: **Stöffer.**

C.796. [3]2. Nr. 11,553. Badlihorn. (Erkenntnis.) Da sich der flüchtige Bürger und

Bauer Johann Valentin Börner von Waldstätten auf die diesseitige Aufforderung vom 24. Februar l. J. nicht fiktirt hat, so wird er andurch unter Verfallung in die Kosten seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt.

Waldstätten, den 2. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.

C.843. [21]. Nr. 6746. Neustadt. (Erkenntnis.) Da Johann Georg Dröschler, Bürger und Schreiner von Oberzellkirch, der diesseitigen Aufforderung vom 25. Febr. d. J., Nr. 2379, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe unter Verfallung in die durch das Abwesenheitsverfahren erwachsenen Kosten des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Neustadt, den 9. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schindler.

C.822. Nr. 9066. Gengenbach. (Straferkenntnis.) Da Kononier August Birk von Schwabach sich der diesseitigen Aufforderung vom 9. März l. J., Nr. 4157, ungeachtet nicht stellte, so wird derselbe in die Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt und des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Gengenbach, den 7. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Vöde.

C.821. Nr. 12,721. Oberkirch. (Erkenntnis zurücknahme.) J. U. S. gegen Franz Graf von Alm und Genossen, wegen Refraktion, wird das diesseitige Erkenntnis vom 12. Juli 1851, Nr. 15,995, hinsichtlich des Franz Graf hiemit zurückgenommen.

Oberkirch, den 7. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pffister.

C.789. [32]. Nr. 23,738. Ettlenheim. (Vorladung.) der Großh. Studienfonds-Verwaltungskassation gegen die Ehefrau des Kronenwirts Karl Kuhn von Maßberg, Magdalena, geb. Schäfer.

hat die Klägerin mit Ermächtigung des Großh. Oberkirchenrathes folgende Klage erhoben: Unter dem 1. Dezember 1839 erhielten Kronenwirth Karl Kuhn von Maßberg und dessen Ehefrau, die Beklagte, von der Klägerin ein Darlehen von 4000 fl., zu 4 1/2 % verzinslich vom 22. Dezember 1839 an, wofür die Beklagte mit Ermächtigung ihres Ehemannes die Sammelverbindlichkeit übernommen habe.

Am 3. August 1849 machte sich die Beklagte verträglich verbindlich, aus dem Darlehenskapital vom 22. Dezember 1849 an 4 1/2 % Zinse zu bezahlen.

Im Jahre 1850 geriet Kronenwirth Karl Kuhn in Gant. Die Klägerin meldete ihre Forderung gefällig an und wurde im Ordnungsbefehle vom 16. Mai 1851 mit ihrer Forderung in III. Ordnung locirt.

Nach dem Vertheilungsbefehle vom 8. August 1851 fiel die Klägerin mit 1987 fl. 4 kr. nebst 4 1/2 % Zinsen von Martini 1850 an in Verlust.

Der Verlust rührte hauptsächlich auch daher, daß die Beklagte ihre ehewelichen Liegenschaften im Stück zurückgezogen hat, weshalb sich die Klägerin veranlaßt sah, ihren Rückgriff gegen die Beklagte als Sammelverbindlichkeit und theilweise Besitzerin der klägerischen Unterpfandsstücke zu nehmen.

Die Klägerin stellt die Bitte, Ladung zu verfügen und auf gepflogene Verhandlungen durch Urtheil auszusprechen:

„Die Beklagte sei unter Verfallung in sämtliche Kosten schuldig, die eingelagerte Darlehensforderung ad 1987 fl. 4 kr. nebst 4 1/2 % Zinsen von Martini 1850 binnen kurzer Frist bei Exekutionsvermeidung zu bezahlen.“

Waldstätten, den 2. Juni 1852.

Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung hierauf wird auf

Montag, den 5. Juli, früh 8 Uhr, anberaumt, zu welcher die flüchtige Beklagte zur Abgabe ihrer Vernehmungserklärung bei Vermeidung des gesetzlichen Rechtsnachtheiles hiemit öffentlich vorgeladen wird.

Zugleich wird derselben aufgegeben, einen dahier wohnenden Gewaltthäter zu bezeichnen, als sonst alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie die eröffnete oder beändigt wären, nur an der Gerichtsstelle angeschlagen würden.

Ettlenheim, den 18. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Himmelpfah.

C.705. [33]. Nr. 16,631. Sinsheim. (Verdingter Zahlungsbefehl.) Es fordert Gumbel Wertheimer in Rothbach an Michael Zoller von da 102 fl. 44 kr. nebst Zins vom Tage der Klagestellung aus Darlehen und Kauf.

Dem Beklagten wird aufgegeben, den Kläger binnen acht Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen, oder aber zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werde.

Sinsheim, den 27. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Staiger.

C.706. [33]. Nr. 16,630. Sinsheim. (Verdingter Zahlungsbefehl.) Es fordert Samuel Seligmann in Rothbach an Michael Zoller von da 100 fl. nebst Zinsen vom Tage der Zustellung der Klage aus Darlehen.

Dem Beklagten wird aufgegeben, den Kläger binnen acht Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen, oder aber zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werde.

Sinsheim, den 27. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Staiger.

C.773. [32]. Nr. 17,612. Vörrach. (Verfallungserkenntnis.) In Sachen der Ehe-

frau des Friedrich Reichert in Vörrach, Kl., gegen ihren Ehemann, Vörrach, Vermögensabsonderung betr.

Wird der thätliche Vortrag der Klage vom 28. Juli 1851 zugehört, jede Schutzrede verfallend erklärt und zu Recht erkannt:

„Es sei die Gemeinschaft der Güter beider Theile aufzuheben, das Vermögen der Klägerin von dem ihres Mannes abzulösen und ihr in eigene Verwaltung zu übergeben, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.“

II. Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Vörrach, den 24. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kerzenmaier.

C.871. Nr. 18,595. Pforzheim. (Aufforderung.) Auf Ansuchen des Ritterwirts Michael Morloz zu Pforzheim und dessen Ehefrau Luise, geb. Baurittel, werden diejenigen, welche an die nachbenannten Liegenschaften dahier, beziehungsweise auf Pforzheimer Gemarkung, nämlich ein zweistöckiges Wohnhaus in der Viehgaße, neben Schneider Beder und Johann Brenner; 1 Viertel 3 Ruthen Garten in der Neufelder Gasse, neben der Allmend und Robert Dyerhof; 6 Ruthen Garten in der Allmend, neben Prokurator Luz und Christoph Bischerer Witwe; 1 Morgen 10 Ruthen Acker am Springer Weg, neben dem Widmungst- und Schulmacher Ungerer's Erben; 1 Viertel 18 Ruthen Acker am Springer Weg, neben dem Weg und einem Springer; 1 Morgen 1 Viertel 30 Ruthen Acker am Springer Weg, neben dem Widmungst- und Schuster Ungerer's Erben; 1 Morgen 24 Ruthen Acker in den Stidelhelben, neben Jakob Ungerer und Georg Bud; 3 Viertel 37 Ruthen Acker im Böschbach, neben Benf. Sattler's Witwe und Otto Schneider; 1 Morgen 2 Viertel 8 Ruth. Acker am Kieselbrunner Weg, neben der Wähe und Joh. Georg Haug; 2 Viertel 14 Ruthen Acker am Kirchhof, neben C. S. Beder und Christoph Riese; 1 Viertel 19 Ruthen Acker am Hegeberg, neben den Weinbergen und Chr. Bud; 3 Viertel 2 Ruthen Wiesen auf'm Heinen Denna, neben Johann Sag und Joh. Dittler; 2 Viertel Wiesen auf'm großen Denna, neben Jöcher Gerwig und Otto Schneider; 1 Viertel 5 Ruthen Wiesen im Briel, neben Chr. Bud und Martin Härtel — Eigentums-, Unterpfands- oder sonst dingliche Rechte geltend machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Monaten dahier anzumelden, widrigenfalls dieselben den neuen Erwerbenden dieser Liegenschaften gegenüber für erloschen erklärt werden sollen.

Pforzheim, den 9. Juni 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Dieß.

C.795. [22]. Nr. 18,790. Bruchsal. (Aufforderung.) Die Verlassenschaft der + Dostoch Johann Brenz Witwe, Elisabetha, geb. Weber, von Bruchsal betreffend.

Johann David Wöhr Wwe., Anna, geb. Weber hier, wurde von der Erblässerin testamentarisch als Haupterin eingesetzt, und hat um Einsetzung in Besitz und Gewäp der Erbschaft gebeten. Alle diejenigen, welche hiergegen Einsprüche machen wollen, werden aufgefordert, solche binnen 4 Wochen dahier zu thun, widrigenfalls dem gestellten Begehren stattgegeben würde.

Bruchsal, den 2. Juni 1852.
Großh. bad. Oberamt.
v. Berg.

C.808. [31]. Nr. 4856. Durlach. (Erbborladung.) Friedrich Langenbein von Aue, welcher schon vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines hinterlassenen Bruders, Landwirts Jung Christof Langenbein von Aue, berufen.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur Erbschaft zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich Denen zugute sein wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 7. Juni 1852.
Großh. bad. Oberamt.
C. c. a. d.

C.809. Nr. 4633. Hundheim. (Erbborladung.) Bernhard Bundschuh, Bürger und Baqner von Borsberg, hat sich im Jahr 1848 von Hause entfernt und soll sich in Nordamerika aufhalten. Bisher ist kein Aufenthaltsort in seiner Heimath unbekannt geblieben.

Derselbe ist zur Erbschaft seines am 22. Dezember 1851 verstorbenen Vaters Georg Bundschuh, gewesenen Bürgers und Bauers von Hundheim, berufen, und wird hiemit öffentlich vorgeladen, innerhalb 3 Monaten bei den Verlassenschaftsverhandlungen in Hundheim zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugute sein wird, welchen sie zukäme, wenn der Borge-ladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Hundheim, den 3. Juni 1852.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Moser.

C.697. [33]. Karlsruhe. (Erbborladung.) Karoline Elisabetha Werner, geschiedene Ehefrau des Gränzaußersers Philipp Benz von Rehl, ist zur Erbschaft ihres Vaters, des verstorbenen Rathschreibers Christoph Werner von Graden, berufen. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe hiemit aufgefordert,

binnen 6 Monaten zur Erbschaft zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugute sein wird, welchen sie zukäme, wenn die Borge-ladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, am 27. Mai 1852.
Großh. bad. Landamts-Revisorat.
Schuster.

C.698. [33]. Karlsruhe. (Erbborladung.) Christine Benz, verheiratet mit Martin Lind, ist zur Erbschaft ihrer verstorbenen Schwester, Schuster Philipp Rößl Wwe., Anna Maria Benz von Graden, berufen. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe hiemit aufgefordert,

binnen 6 Monaten zur Erbschaft zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugute sein wird, welchen sie zukäme, wenn die Borge-ladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, am 27. Mai 1852.
Großh. bad. Landamts-Revisorat.
Schuster.

Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, am 27. Mai 1852.
Großh. bad. Landamts-Revisorat.
Schuster.

C.845. [31]. Nr. 20,211. Konstanz. (Erbborladung.) Maria Kreszenzia Bell, Bernhard Kaspar Bell und Paul Maber, ehemaliger Landtaselaktuar in Klagenfurt, deren Wohnsitz oder Aufenthaltsort unbekannt ist, sind unter Anderem zur Erbschaft der am 21. April 1838 dahier verstorbenen ledigen Anna Bell berufen, und werden hiemit dieselben oder ihre Rechtsnachfolger vorgeladen, zur Erbschaft bis Freitag, den 10. September d. J., Vormittags, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier zu erscheinen; im Nichterscheinungsfalle würde die Erbschaft lediglich Denen zugute sein, welchen sie zukäme, wenn die oben Borge-ladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Konstanz, den 9. Juni 1852.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Maber.

C.854. Nr. 13,865. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Der Tuchmachergeselle Emanuel Gutmann von Merchingen hat um Auswanderungserlaubnis nach Amerika nachgesucht. Alle diejenigen, welche Forderungen an ihn zu machen haben, werden aufgefordert, solche Mittwoch, den 21. l. M., Morgens 8 Uhr, anher anzumelden, widrigenfalls dem Emanuel Gutmann ohne Rücksicht auf dieselben die nachgesuchte Auswanderungserlaubnis erteilt werden wird.

Adelsheim, den 8. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lin demann.

C.807. [32]. Nr. 10,544. Redarbischofshausen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Hafnermeisters Johann Adam Wagner von hier haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 7. Juli d. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richter-scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Redarbischofshausen, den 4. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schuermann.

C.591. [33]. Nr. 17,079. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Kaufleute Gustav und Zaver Gall von Liesenbronn haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 1. Juli d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmelde-nde geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweismittel anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden.

In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Richter-scheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Pforzheim, den 28. Mai 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Dieß.

C.723. [33]. Nr. 18,031. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Josef Schneider's Verlassenschaft von Sasbachwalden ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 24. Juni 1852, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter-scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Achern, den 28. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kraayer, A. J.

C.868. [31]. Nr. 23,915. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen des flüchtigen Bawirthe Georg Bühler von Dffenburg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 12. Juli 1852, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Dffenburg, den 11. Juni 1852.
Großh. bad. Oberamt.
K. Wielandt.

C.694. [33]. Nr. 16,674. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Maurer Georg Häberlin von Wolfenweiler haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 1. Juli d. J., früh 8 Uhr, festgesetzt, wo alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter-scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg, den 15. Mai 1852.
Großh. bad. Landamt.
Pirtler.

C.867. [21]. Nr. 21,107. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Zimmermanns Josef Perzog von hier haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtighellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag, den 1. Juli d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiemit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und ihre Beweismittel gleichzeitig vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch wird Borg- und Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut, den 9. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Acher.

C.785. Nr. 19,674. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann und Franz Xaver Kramer von Rüschnach haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtighellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 28. Juni d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiemit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und ihre Beweismittel gleichzeitig vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch wird Borg- und Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut, den 1. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Acher.

C.791. Nr. 18,278. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Ebner, Bauer von Rüschnach, haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtighellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 28. Juni d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiemit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und ihre Beweismittel gleichzeitig vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch wird Borg- und Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut, den 19. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Acher.

C.846. Nr. 12,263. Ladenburg. (Ausschluß-erkenntnis.) Die Gant über den Nachlass der verstorbenen Ehefrau des Bierbrauers Johann Fügen von Heudenheim, Anna Maria, geb. Ditt.

Es werden alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorstehenden Masse ausgeschlossen.

Ladenburg, den 1. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Bincenti.

C.839. Nr. 12,738. Gernsbach. (Entmündigung.) Der ledige Josef Klumpp von Lautenbach wird wegen Geisteschwäche entmündigt, und ihm in der Perion des dortigen Bürgers Bernhard Klumpp ein Vormund bestellt.

Gernsbach, den 7. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Theobald.